

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 120 (2010)

Rubrik: Rundschau Kultur : aus Brugg und Region

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KULTURGRUND

KulturGRUND – die blühende Kulturstätte in Schinznach-Dorf.

Grund genug, Kultur auf dem Lande zu veranstalten

«Spitzenkultur ja, in den Schauspiel- und Opernhäusern der Grossstädte, in den Konzertsälen, auf den Kleinbühnen regionaler Zentren. Ja, ja und nochmals ja! Ebenso wichtig aber ist die Demokratisierung und Regionalisierung der Kultur. Kultur vor der Haustür. Kultur, welche Köpfe und Herzen auch in der «Provinz» bewegt. Kultur als selbstverständliches und unentbehrliches Lebenselixier im Alltag [...]. Gerne stellen wir dieses Zitat von Josef Rennhard an den Anfang dieses ersten Porträts zum KulturGRUND. Die wenigen Sätze bringen auf den Punkt, was unsere Zielsetzung, unsere Motivation, unser Beitrag ist. Wir wollen Kultur für alle in unserer Nähe: ansprechende, anregende, hochwertige Kultur- und Kunstanlässe, ob für Denkanstösse oder als reinen Genuss!

Im Grunde für alle etwas ...

Der KulturGRUND hat es geschafft, in seiner über 80-jährigen Vereinsgeschichte vielfältig und aktuell zu bleiben, frei und offen zu sein für Kultur, die sich nicht nur im Sinne traditioneller Künste versteht, sondern auch Themen der Gesellschaft und der Naturwissenschaften aufgreift. Die Programmkommission – sich selbst konstituierendes Team in alternierender Zusammensetzung – versteht es, Themen aus dem Alltag und dem eigenen Lebensraum zu schöpfen, verständlich zu machen und erleben zu lassen. Das geschieht in Form von Konzerten, Vorträgen und Lesungen, von Reiseberichten, Filmvorführungen oder Theatern, von Exkursionen in die Natur oder von Führungen. Nebst Vortragenden aus der Region kommen immer wieder Referierende von weither zu uns ins Dorf, oder wir laden Musiker und Musikerinnen, Schriftsteller und Autorinnen zu uns ein.

... und da wird gründlich ausgetauscht

Und sie kommen gerne! Denn keiner und keine würde den AbGRUND missen wollen: Legendär ist diese Möglichkeit, nach der Vorstellung mit dem Publikum bei Schinznacher Wein, Brot und Käse zusammenzusitzen und der Sache tiefer auf den Grund zu gehen. Manch ein Eintrag im GRUNDBuch lässt auf die persönliche Atmosphäre schliessen.

Von Grund auf auch die Kinder ansprechen

Neben den zwölf Veranstaltungen im Jahr bietet seit diesem Jahr neu De JUNG KulturGRUND vier Anlässe für Kinder im Schulalter an. Kinderanlässe mit künstleri-

schem Anspruch aus den Sparten Literatur, Theater und Musik lassen junge Gäste früh mit Kultur in Berührung kommen.

Am Anfang der Saison steht grundsätzlich ein Motto

Das Herbst-Winter-Programm wird jeweils einem Motto oder Schwerpunkt entlang geführt. 2009 sind Beiträge aus einem «Leben – auch anders» auf dem Programm. Dem Frühling-Sommer-Programm lassen wir jeweils freien Lauf. Die Homepage www.grundschinznach.ch ist reich an Informationen darüber, was war und was werden wird.

Grund genug, Sie einzuladen!

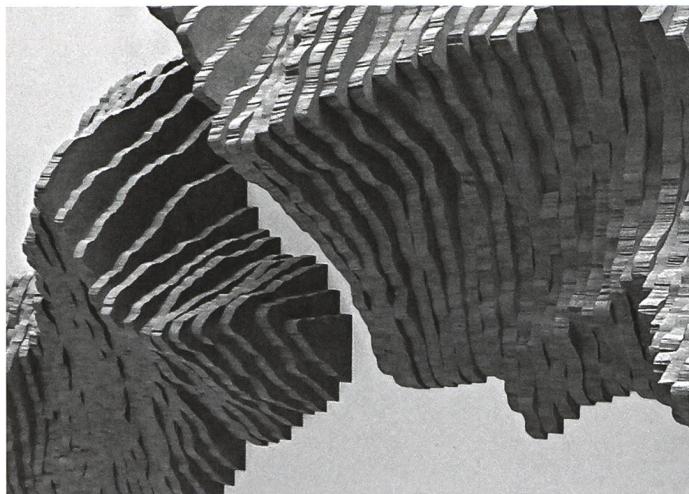


Sandra Wiederkehr, Präsidentin

GALERIE ZIMMERMANNHAUS

Sieben Ausstellungen und sechs Kammerkonzerte bestimmen jährlich das Programm der städtischen Galerie Zimmermannhaus in Brugg. Was auf den ersten Blick wie zwei unterschiedliche Standbeine daherkommt, hat sich als Synergie stiftend erwiesen. Obwohl die Programmierungen von Ausstellungen und Konzerten unabhängig voneinander laufen, entsteht während der Konzerte immer wieder eine Zwiesprache zwischen Musik und bildender Kunst. Und oft setzt sich das Konzertpublikum gerne während der Pause mit den bildnerischen Werken auseinander.

Nach dem Umzug der Lauffohr-Galerie in die Ausstellungsräume im Zimmermannhaus im Jahre 1984 wurde die städtische Galerie, damals unter der Leitung von Marlis del Buono, bald zu einem attraktiven Ausstellungsort mit Anziehungs- und Ausstrahlungskraft weit über die Kantongrenze hinaus. Auch heute stellt die Galerie zeitgenössisches Schaffen von bildenden Künstlerinnen und Künstlern aus der Schweiz wie aus dem Ausland vor. Und selbstverständlich bietet die Galerie auch dem pro-



Peter Hunold: Ausschnitt aus einer Holzinstallation, 2009

fessionellen Kunstschaffen aus der Region eine Plattform. Schliesslich ist es eine zentrale Aufgabe einer städtischen Galerie, die Auseinandersetzung mit Gegenwartskunst zu ermöglichen – zugleich können wir ein breites Publikum ansprechen. Oft hält uns zeitgenössisches Kunstschaffen einen Spiegel vor und fordert uns heraus. Vieles lässt sich finden in der bildenden Kunst – wir freuen uns über all die Kunstinteressierten, die bereit sind, sich Zeit zu nehmen und sich darauf einzulassen.

«Der Auftakt zur neuen Saison der Brugger Kammerkonzerte hätte kaum erfolgreicher sein können: hervorragende Interpreten, ein Programm aus Alt und Neu mit lauter Raritäten, ein begeistertes Publikum.» Dieser Zeitungskommentar formuliert bestens, was wir im Zimmermannhaus hinsichtlich unseres Konzertprogramms anstreben – und was im Zimmermannhaus, dank der Teilnehmenden, auch immer wieder gelingt. Die international bekannten in- und ausländischen Musikerinnen und Musiker, die mit Kammermusik auftreten – teils mit Werken aus klassischen Repertoires, teils mit modernen und zeitgenössischen Kompositionen –, finden hier stets eine ebenso intime wie inspirierende Atmosphäre und treffen auf ein höchst aufmerksames Publikum.

Silvia Siegenthaler, Leiterin Galerie Zimmermannhaus

ODEON

ODEON BRUGG das Kulturhaus beim Bahnhof

Das Kulturhaus ODEON möchte Vergnügen bereiten, Neues ausprobieren und überraschen – ein Ort der Begegnung und Anlaufstelle für Kulturinteressierte sein. Der zweigeschossige Saal mit 188 Plätzen, Bühne, Künstlergarderobe und Nebenräumen macht mit seiner technischen Infrastruktur den Kinobetrieb und professionelle Bühnenevents möglich. Zusätzlich steht das forum ODEON mit bis zu 120 Plätzen für Auftritte im kleineren Rahmen zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit der ODEONbar treten dort am späteren Samstagabend regionale und nationale Jazzer auf (forumMUSIC). An lauen Sommerabenden lädt die Lounge im Innenhof zum Verweilen ein. Der Kulturbetrieb im ODEON läuft 7 Tage pro Woche mit 50 überwiegend ehrenamtlich Tätigen. Interessierte Helferinnen und Helfer sind jederzeit willkommen. Pro Saison werden in über 500 Vorstellungen Kinofilme gezeigt und 45 Veranstaltungen auf und neben der Bühne durchgeführt. Über 1000 Mitglieder des Trägervereins *Kulturverein Arcus* und 750 Interessierte werden elektronisch mit Newsletter und/oder per Post mit Programm-Leporello bedient.



Das CINEMA ODEON widmet sich einem anspruchsvollen, vielseitig interessierten Filmpublikum. Filme werden in Originalversion mit Untertiteln gezeigt. Hauptachsen des Programms sind die Wochenfilme mit wöchentlich sechs bis acht Vorstellungen und die Wochenendfilme mit Filmreihen oder Retrospektiven. In der Saison 2009/2010 sind es filmische Highlights aus den Siebzigerjahren, französische Klassiker, eine Best-of-Auswahl von Fantoche 09 u.a.m. Die Sonntags-Matinée

bringt ausgesuchte Dokumentarfilme, insbesondere Schweizer Produktionen, die im Aargau sonst nirgends zu sehen sind. Kinder- und Jugendfilme sind am Mittwoch-, Samstag- und Sonntagnachmittag zu sehen. Jährlich im März findet traditionell die beliebte Filmnacht mit drei bis vier Filmen (sowie Speis und Trank) statt. Anlässlich der Offenen Leinwand erhalten Amateurfilmer Gelegenheit, ihre Werke zu präsentieren.

BÜHNE ODEON: Am Freitagabend (für die Kinder am Sonntagmorgen) ist die Bühne vor der Leinwand frei für Theater, Tanz, Kabarett, Musik, Gesang, Lesungen, Kinder- und Jugendtheater. Im Bereich Kleinkunst ist zeitgenössisches Theater zu sehen. Einmal pro Monat gehört die Bühne der Literatur. Bekannte und weniger bekannte Schriftstellerinnen und Schriftsteller werden eingeladen. Bereits traten drei der bekanntesten Slam-Poeten auf. Neu ist der Lesezirkel, wo unter fachkundiger Leitung ausgewählte Werke besprochen werden. Im Bereich Musik will das ODEON eine möglichst grosse musikalische wie geografische Vielfalt zugänglich machen, von Schweizer Volksmusik zu Internationaler Folkmusic, von Tango über Chansons zu virtuoser Instrumentalmusik. Das Kinderprogramm mit eigenem Leporello entsteht jeweils in Zusammenarbeit mit dem Kulturkreis Windisch für junge und jung gebliebene Menschen. Auch Schulvorstellungen finden im ODEON statt, und an Weihnachten wird traditionell – im Salzhaus – ein Kinderprogramm geboten.



Der Bühnenpoet Pedro Lenz im Dampfschiff in Brugg
Foto: Heinrich Seiler

welche drei bis sechs Mal pro Jahr im persönlichen Clubambiente präsentiert werden, die monatlichen Tanzreihen Vollmond und DiscoDeck sowie gesellschaftspolitische, philosophische, literarische und gastronomische Sonntagsanlässe als drittes Programmstandbein. Neue Programmelemente bilden die zweimonatlichen Jam-Sessions, an welchen insbesondere junge MusikerInnen eine Bühne erhalten, sowie die Slam Poetry, welche als Verbindung von Gesellschaftskritik und Sprachkunst Einzug ins Dampfschiff gehalten hat. Die Programmierung des Kulturprogramms erfolgt durch spezialisierte Spartengruppen in den Bereichen Salsa/Latin, Indie/Singer-Songwriter, Rock/Pop/Blues, Reaggea/Ska/Punk, World-Fusion, Philo und Poetry Slam.

Das Dampfschiff arbeitet als Non-Profit-Kulturbetrieb seit seiner ersten Stunde auf ehrenamtlicher Basis. Ein fünfköpfiger Vorstand, mehrere Arbeitsgruppen und ein gut 30-köpfiger HelferInnenpool halten den Kulturcruiser erfolgreich auf Kulturkurs. Mitmachen und Mitgestalten – sei es im Hintergrund, direkt an der Gästefront oder als externer Kulturveranstalter – ist ein zentraler Leitgedanke des Dampfschiffs. Eine professionelle Barleitung bietet den Gästen, aber auch den wechselnden Bar-Crews, ein kompetentes Gegenüber. Als gelebter Kulturort trägt das Dampfschiff zur Bereicherung der Brugger Kulturszene bei.

DAMPFSCHIFF

Mit dem Dampfschiff auf Kulturkurs in der Region Brugg

2009 ging der Kulturclub Dampfschiff in sein fünftes Betriebsjahr. Sein eigenständiges Profil als kultureller Begegnungsraum und Treffpunkt für die Region, geprägt von einer starken Durchmischung der Altersgruppen und Kulturinteressen, ist inzwischen gut etabliert. Das Markenzeichen der Kultur- und Nachwuchsförderung mit Plattformfunktion für junge und unbekannte Kulturschaffende stösst auf immer breiteres Interesse.

Die wichtigsten Programmelemente bilden die 14-tägigen Live-Bar-Konzerte mit vielversprechenden Newcomer-Formationen, die Highlights mit bekannten Namen aus der nationalen bis internationalen Musikszene,

KULTURKREIS WINDISCH

Ein Abend in der Bossartschüür: Das Ambiente im alten Gebäude mit der eindrücklichen hölzernen Dachkonstruktion findet allgemein grossen Anklang, und mit einem Glas Wein, einem Fruchtsaft oder einem Espresso lässt das Publikum sich einstimmen auf eine genussvolle Vorstellung in den Sparten Theater, Comedy, musikalische Darbietungen verschiedenster Stilrichtungen.

Die Planung der fünf bis sechs Anlässe pro Halbjahr beginnt rund ein Jahr im Voraus. Ein Teil der Engagements ist auch das Resultat unserer Besuche der jährlich stattfindenden Künstlerbörse in Thun oder der Vorstellung ausgewählter Künstler durch Pro Argovia. Ziel ist ein abwechslungsreiches Programm, dazu gehören auch ein bis zwei Ausstellungen pro Jahr. Der alle zwei Jahre für unsere Gönnerinnen und Gönner organisierte Besuch der Operette Möriken vermag jeweils etwa 80 Personen anzulocken!

Das Zusammentragen der Texte und Fotos für das Saisonprogramm und der Druck erfolgen unter Mitwirkung einer Werbegrafikerin. Der Versand des Programms, zusammen mit einem an unsere Gönnerinnen und Gönner sowie an «Interessierte» adressierten Brief, ist jeweils anfangs August und anfangs Dezember terminiert. Neu können sich Interessierte per E-Mail an kkw.flyer@gmail.com wenden, um sich einige Tage vor der Veranstaltung mittels eines Flyers an den Anlass erinnern zu lassen. Wir publizieren unsere Anlässe im Vereinsblatt Windisch, und die Hinweise in der Presse und im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeinde Windisch tragen ebenfalls dazu bei, unser Kulturangebot der Bevölkerung zu präsentieren und sie zum Besuch einzuladen.

Die Verantwortung zur Durchführung des Anlasses wird von einzelnen Vorstandmitgliedern wahrgenommen. Unsere Veranstaltungen werden von jeweils etwa 30 bis 100 Gästen, die aus der ganzen Region stammen, besucht. Die Einnahmen aus den Veranstaltungen decken ungefähr einen Drittelp bis die Hälfte unserer direkten Anlasskosten. Finanziell werden wir unterstützt von der Gemeinde Windisch, dem Aargauer Kuratorium, der Neuen Aargauer Bank und unseren rund 400 Gönnerinnen und Gönner. Allerdings sind unsere Kapazitäten



Jazzkonzert Four? Members only, 5. Juni 2009

begrenzt. Gerne würden wir zusätzliche kulturinteressierte Personen zu unserer Entlastung einsetzen, sei es an der Abendkasse, an der KultiVierBar oder zur Mitarbeit im Vorstand. Kontaktadresse: Madeleine Schifferle, Telefon 056 441 52 93.

SALZHAUS

Nachstehend einige Informationen zur Entstehungsphase und über die heutigen Strukturen des Salzhauses. Das Haus hat sich vor 12 Jahren gewandelt: vom städtischen Bauamt zum Kulturhaus.

Kurzer Entwicklungsüberblick

Die Gruppe KIS (Kultur im Salzhaus) spricht bei der Stadt vor mit dem Anliegen der Umnutzung des Salzhauses zum Kulturhaus. Das Projekt wird unter architektonischer Leitung von Claude Vaucher mit 1200 geleisteten Fronarbeitsstunden von Salzhausbegeisterten ausgeführt. Gründung des Vereins Salzhaus. Allmähliche Bildung der drei autonomen Gruppierungen: Konzertgruppe (Pop-, Rock-, Blueskonzerte und einzelne Kleinkunstanlässe); Jazzgruppe (Jazzkonzerte); Ausstellungsgruppe (Kunstausstellungen).

Der Geist des Hauses ist gut. Viele der ehrenamtlichen Helfer sind über Jahre treu geblieben, einige sind sogar seit den Anfangsstunden an der Arbeit. Auch finanziell haben wir immer wohlwollende, langjährige Sponsoren



Im Salzhaus finden auch viele Anlässe statt, die nicht durch den Verein organisiert sind. Bedingung für die Benutzung des Hauses ist: Der Anlass muss öffentlich sein, das heisst keine Privatfeste. Die Vermietung erfolgt durch die Stadt. Unsere eigenen Veranstaltungen finden Sie immer unter www.salzhaus-brugg.ch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Beat Vögeli, Präsident Verein Salzhaus

im Rücken, welche zusammen mit der Stadt das Fundament für unser Wirken geben. Längst ist das Salzhaus den Kinderschuhen entwachsen und zu einem renommierten Kulturhaus geworden, in welchem Top-acts der Schweiz regelmässig auftreten.

Zur Gegenwart

Der Schreibende ist der fünfte Präsident des Vereins. Trotz dieser Wechsel sind die Grundsätze immer die gleichen geblieben. Das heisst, jede Gruppe ist autonom in ihren Entscheidungen bezüglich des Programms. Sie wählt die Künstler aus und sucht das Personal selber, sichert Sponsoring und führt eine eigene Buchhaltung. Zusammen organisieren die drei Gruppen alle zwei Jahre das «Fest im Salzhaus» – ein Anlass für jedermann, mit freiem Eintritt. In den Zwischenjahren sind wir zusammen mit dem Kulturverein Arcus – alternierend – für das Rahmenprogramm der städtischen Literaturtage zuständig. Einige Einrichtungen sowie das Haus selbst sind im Besitz der Stadt, andere Anlagen sind im Besitz des Vereins.